

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 11

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieses Konzept prägt wiederum den neuesten Classic-Collection-Katalog, der in diesen Tagen verschickt wird und mit raffinierten Kreationen aus den internationalen Modemetropolen selbstbewusste Frauen und dynamische Männer begeistern wird.

Seide, Kaschmir, reine Schurwolle, Angora, Woll-Crêpe, Leder und Lammfell, in den schönsten Farbkombinationen, sind die Favoriten der Herbst-/Winterkollektion, und genauso verführerisch wie diese edlen Gewebe und hochwertigen Materialien sind auch die Preise der auserlesenen Modelle.

Die dritte Ausgabe des Classic-Collection-Kataloges besteht auch mit eleganten Accessoires, die gekonnt auf die Kreationen und die Mode abgestimmt sind.

Charles Veillon S.A., das grösste Mode-Versandhaus der Schweiz, verschickt jede Saison seinen Hauptkatalog an fast eine Million Haushalte und zusätzlich den Spezialkatalog «Together» mit exklusiver Kombi-Mode für Damen und Herren.

Tagungen und Messen

Gemeinsame Herbsttagung IFWS

Landessektionen BRD, Österreich und Schweiz

Erstmals haben die drei vorgenannten Landessektionen der IFWS eine gemeinsame Fachtagung, verbunden mit den jährlichen Landesversammlungen, durchgeführt. Tagungsort war am 12. und 13. Oktober 1989 das Sporthotel Rosenalm in dem bekannten Allgäuer Ferienort Scheidegg, wo auch die Teilnehmer nach dem fachlichen Teil des ersten Tages zu einem gemütlichen Abend mit Musik und Tanz zusammenkamen.

Vorgängig der eigentlichen Fachtagung fanden getrennt die beiden *Landesversammlungen der Sektionen BRD und Schweiz* statt. Die Vereinsgeschäfte der Schweizer Sektion konnten unter Leitung des Landesvorsitzenden F. Benz zügig behandelt werden. Daneben musste nach dem Tod des Generalsekretärs H. Hasler die Frage der Führung des Internationalen Sekretariats der IFWS geklärt werden. P. A. Vuilleumier, welcher schon bisher das Sekretariat betreute, wird diese Tätigkeit bis zur Generalversammlung der IFWS im Oktober 1990 weiterführen. Dort werden dann die überarbeiteten Statuten zur Abstimmung gelangen, und ein neuer Generalsekretär wird gewählt werden.

Der *XXXIII. Kongress der IFWS* findet vom 14.-17. Oktober 1990 an der Fachhochschule in Reutlingen/BRD statt und steht unter dem Thema «Moderne Maschentechnik für Bekleidung, Heimtextilien und den technischen Sektor». Neben der Vorstellung des Organisationskomitees konnte man Einzelheiten des Kongressablaufs erfahren. So sind 10-12 Vorträge und verschiedene Podiumsdiskussionen sowie Führungen durch mehrere Strickmaschinenfabriken und Maschinenwarenbetriebe vorgesehen.

Die *Herbsttagung* umfasste zwei Vorträge und vier Betriebsbesichtigungen, wobei jeweils zwei Firmen ausgewählt werden konnten: J. Leven von der Firma W. Schlafhorst + Co., Mönchengladbach/BRD, sprach über eine neue Präzisionsspulenwicklung für die Stickerei. Er erklärte dabei vor allem die Stufen-Präzisionswicklung und schilderte die daraus resultierenden Vorteile. A. Schruhl von der Firma Rhodia AG, Freiburg/BRD, gaben einen umfassenden Überblick des breiten Produktionsprogramms von feintitrierten Polyester- und Polyamidgarnen für die Strickerei und Kettenwirkerei sowie deren Anwendungsbereiche.

Bei den *Betriebsbesichtigungen* des ersten Tages konnte zwischen der Firma Schoeller Textil Hard GesmbH in Hard/Vorarlberg – einer bedeutenden Kammgarnspinnerei – und der bekannten Strumpfwarenfabrik Kunert AG in Immenstadt/Allgäu gewählt werden. Am zweiten Tag mussten sich die Tagungsteilnehmer für die Firma Huber Tricot GesmbH in Mäder/Vorarlberg – Wäscheherstellung mit Rundstrickerei, Ausrüstung, Zuschneiderei – oder für die Firma Benedikt Mäser Textilwerke in Dornbirn/Vorarlberg – Herstellung von Wäsche, Sport-, Freizeit und Oberbekleidung mit Rundstrickerei, Ausrüstung, Zuschneiderei, Motivdruckerei und -stickerei – entscheiden.

Die beiden vom Berichterstatter besuchten Firmen Kunert sowie Huber sind jeweils die grössten ihrer Art in der BRD bzw. Österreich. – Das Werk Immenstadt der Firma Kunert fertigt mit 1200 Beschäftigten auf 800 modernen Feinstrumpfautomaten täglich 400 000 Stück Damenstrümpfe und -strumpfhosen. Dazu kommen noch 500 Strumpfautomaten im Werk Berlin. Die Konfektion wird in Griechenland, Marokko, Tunesien sowie in einem erst vor kurzem mit 10,5 Mio. DM errichteten, hochmodernen Werk in Portugal vorgenommen. Der Versand erfolgt ausschliesslich vom Zentrallager in Immenstadt, wo derzeit neben dem alten Lager für 10 Mio. Einheiten mit einem Aufwand von 13 Mio. DM ein neues Hochregallager für zusätzlich 15 Mio. Einheiten entsteht. Der Kunert-Konzern beschäftigt einschliesslich Hudson insgesamt 5300 Mitarbeiter in zwölf Betrieben.

Im Werk Mäder der Firma Huber werden von 320 Beschäftigten mit 134 Rundstrickmaschinen pro Tag 90 000 Zuschnitteile produziert, wofür täglich 10-13 t Garn benötigt werden. Die Zuschnitteile gehen zur Konfektion in Filialbetriebe. Das neu erstellte Hochregallager umfasst 4000 Palettenplätze und 8000 Einzelplätze. Sowohl Stickerei wie Ausrüstung und Zuschneiderei verfügen über modernste Maschinen, werden doch rund 10% des Umsatzes für Neuinvestitionen ausgeben. Neben dem Stammhaus in Götzis verfügt die Firma Huber in Österreich über neun Produktionsstätten mit rund 2000 Beschäftigten.

Fritz Benz, 9630 Wattwil



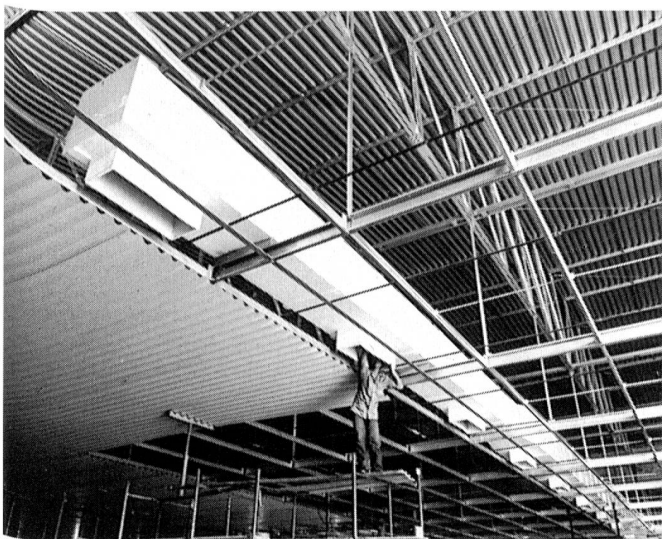
Sulzer-Textillufttechnik auf der OTEMAS 89

Verstärkte Aktivitäten der Sulzer-Textillufttechnik

Um dem steigenden Bedürfnis nach marktnaher Präsenz für lufttechnische Problemlösungen besser gerecht zu werden, hat die Sulzer-Abteilung Textillufttechnik eine ständige Vertretung in Hongkong errichtet.

Urs Bachmann ist Leiter dieser Arbeitsgruppe mit Sitz bei der Vertretung COSA Liebermann Ltd. in Kowloon, Hongkong.

Ein weiterer Stützpunkt ist in der Republik Korea vorhanden. Hier leitet Heinz Willi mit Sitz bei der COSA Liebermann Ltd. in Seoul die Planung und Ausführung von Projekten.



Montage von Deckenkanälen für eine Weberei im pazifischen Raum
(Foto Sulzer, Nr. 0287 0075-5)

Dadurch sind mit Erfolg Projekte bis nach Australien unter Beibehaltung des Sulzer-Qualitätsstandards abgewickelt worden.

Das System der Arbeitszonenklimatisierung hat sich wegen seiner hohen Wirtschaftlichkeit auch dort bewährt. Der Vorteil liegt in der Reduktion der Luftvolumenströme auf etwa 55 bis 55 % und in der regelbaren Luftfeuchte für die Arbeitszone. Diese Vorteile wurden auf dem Sulzer-Rüti-Messestand an der OTEMAS durch Spezialisten erläutert, die während der gesamten Messedauer anwesend waren.

Sulzer-Arbeitszonenklimatisierung nun auch im pazifischen Raum vertreten

Die Sulzer-Arbeitszonenklimatisierung ist in allen Klimazonen und sowohl auf Spinnereien wie Webereien anwendbar. Die besondere Wirtschaftlichkeit des Verfahrens liegt darin, dass es nicht erforderlich ist, die gesamte Halle auf dem Luftzustand zu halten, wie für den Prozess gefordert. Statt dessen wird ein auf 55 bis 50 % reduzierter Luftstrom aufbereitet und direkt in die Arbeitszone geführt.

Dieser Luftstrom lässt sich besser regeln und mit geringerem Energieverbrauch erzeugen. Die Halle wird dann von der Luft ausreichend klimatisiert, die aus der Arbeitszone aufsteigt. Der spezielle Vorteil besteht darin, dass die Luftfeuchte auf



Webmaschine mit Bodenluftauslass für die Arbeitszonenklimatisierung
(Foto Sulzer, Nr. 0288 0158-6)

die Verarbeitung des Materials abgestimmt wird, auch zonenweise, und beim Verlassen der Arbeitszone schnell absinkt. Dadurch kann ein kleinerer Befeuchter eingesetzt werden, und die Raumluft hat trotzdem einen angenehmen Zustand.

Auf die Materialverarbeitung hat es einen positiven Einfluss, z. B. verringerter Abrieb, weniger Fadenbruch.

Derartige Projekte werden direkt von den Sulzer-Stützpunkten in Hongkong oder Korea aus abgewickelt. Die in diesen fernöstlichen Aussenstellen tätigen Fachspezialisten waren während der ganzen Messedauer der OTEMAS in Osaka auf dem Stand von Sulzer Rüti anwesend.

AERTEL-Kongress 1989 in Luzern

Die Association européenne Rubans, Tresses, Tissus élastiques (AERTEL) mit Sitz in Clichy Cedex, Frankreich, führte ihren Jahreskongress vom 20. bis 22. September 1989 in Luzern durch. Der AERTEL gehören die in Landesverbänden zusammengeschlossenen Mitgliedfirmen elf westeuropäischer Länder an.

Der Kongress tagte im Palace Hotel in Luzern unter dem Thema «Chancen der Klein- und Mittelunternehmen». Als Referenten konnten namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Industrie und Politik gewonnen werden. So referierte Dr. Peter C. Rogge, Direktor bei der Generaldirektion des Schweizer Bankvereins, Basel, und Präsident des Verwaltungsrates der Prognos AG, Basel, zum Thema «Chancen und Risiken europäischer Mittelunternehmen in den 1990er Jahren». Dr. Günther Eckstein, Delegierter des Verwaltungsrates der R. Müller & Cie. AG, Seon, sprach als Praktiker über «Erfolgreiche Unternehmensführung in der Textilindustrie» und der Politiker und Ständerat Dr. Hans Jörg Huber, Rechtsanwalt, Zurzach, über «Die Schweiz vor der Herausforderung der EG».

Die angeregten und lebhaft genutzten Diskussionsrunden zeigten die Aktualität der gewählten Tagungsthemen und das Interesse der breiten Hundertschaft der Kongressteilnehmer. Der Kongress bietet den Unternehmern zudem Gelegenheit, Ideen auszutauschen und neue Zielsetzungen vorzugeben.

Organisiert wurde der Kongress in der Schweiz vom Verein Schweizerischer Bandfabrikanten, welchem rund 60% der Bandindustrie in der Schweiz zugehören. Kulturell und landschaftlich bot die Stadt Luzern zudem alles, um dem Kongress auch im Rahmenprogramm zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

ITMA 91 – elfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung:

Das Weltereignis der Textiltechnik in Hannover

Nach dem Ergebnis der Voranmeldungen verspricht die elfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung, die vom 24. 9. bis 3. 10. 1991 in Hannover stattfinden wird, alle vorangegangenen Veranstaltungen weit zu übertreffen.

Dies gilt zumindest für die von 1300 Ausstellern aus 37 Ländern benötigte Standfläche. Sie wird vermutlich 20 Prozent grösser als zur ITMA 87 in Paris sein und ist damit ein Indiz für den wachsenden Erklärungsbedarf moderner Textilmaschinen. Auch die Einführung neuer verketteter Arbeitsvorgänge führt zwangsläufig zu einem grösseren Standflächenbedarf.

Ein Zeichen für die steigende Internationalität und Attraktivität der ITMA 91 Hannover ist das um rund ein Drittel grössere Anmeldevolumen aus nichteuropäischen Herstellerländern. Vor allem werden die japanischen Produzenten ihre Standfläche nahezu verdoppeln. Dies beweist mehr als alles andere, dass allgemein die ITMA 91 in ihrer Vollständigkeit und Grössenordnung als das Weltereignis der Textiltechnik betrachtet wird.

Der Weltmesseplatz in Hannover mit seinem klar strukturierten Gelände bietet für die ITMA 91 die erforderlichen grosszügigen Fazilitäten. So ist es möglich, mit einer Gliederung in vier Angebotsschwerpunkte – Spinnereimaschinen, Webereimaschinen, Wirk- und Strickmaschinen und Veredlungsmaschinen – auf einer Ausstellungsfläche mit einem derzeitigen Anmeldestand von rund 180 000 m² netto spezielle Akzente zu setzen und damit insbesondere dem Besucherinteresse zu entsprechen.

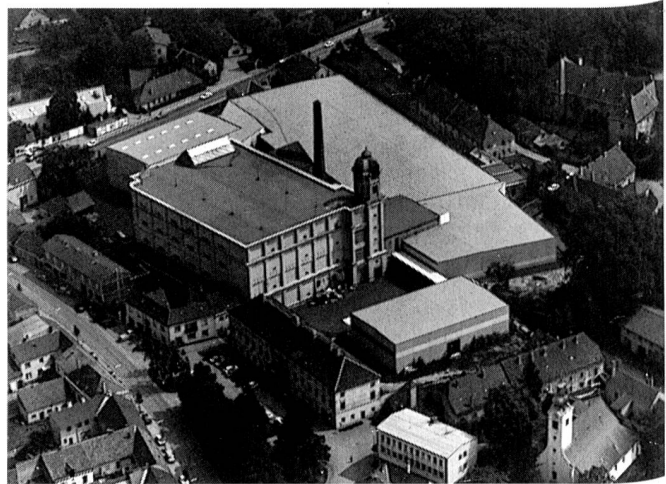
Angesichts der noch immer guten Textilkonjunktur in aller Welt liegen auch die Besuchererwartungen des veranstaltenden europäischen Komitees der Textilmaschinenhersteller CEMATEX im Vergleich zu allen früheren – traditionell in einem Vier-Jahres-Turnus in Europa stattfindenden – ITMAs entsprechend höher.

Ansprechpartner:
Organisationskomitee ITMA 91
D-6000 Frankfurt am Main 71
Telefon: (069) 6603-271
Teletex: 699 71 54
Telefax: (069) 6603-329

Firmennachrichten

L. Freistadtler eröffnet neue Spinnerei

Im Rahmen der renommierten Firmengruppe Schwadorfer Baumwollspinnerei hat die L. Freistadtler & Comp. eine komplette, neue Hochleistungsspinnerei errichtet. Sowohl der Bau der hierzu benötigten neuen Gebäude wie die gesamte maschinelle Einrichtung mit Anlagen aktuellster Technologie wurden bei Verzicht auf öffentliche Forderungen aus Eigenmitteln finanziert. Die gesamte Investitionssumme für dieses ambitionierte Projekt betrug rund 175 Mio. Schilling.



Die Schwadorfer Baumwollspinnerei, seit jeher am Standort Schwadorf an der Fischa bei Wien ansässig, zählt zu den führenden europäischen Viscosegarn-Spinnereien. Der Exportanteil – Hauptabnehmer sind der mittel- und westeuropäische Raum – beträgt mehr als 90%.

Foto: L. Freistadtler & Comp. / Schwadorf

In der seit 1802 bestehenden und seit 1909 im Besitz der Familie des heutigen Eigentümers, Alexander Roth-Pollack-Parnau, befindlichen Schwadorfer Baumwollspinnerei ist man 1974 dazu übergegangen, die Garnproduktion ausschliesslich auf den Rohstoff Viscose glänzend umzustellen. Dieser mutige und für den Zeitpunkt ungewöhnliche Schritt der Umstellung zu einem hochspezialisierten «Einsortimentspinner» hat sich bis heute als erfolgreich und richtig erwiesen. Die weitreichende Entscheidung ist Alexander Roth-Pollack-Parnau aufgrund seines langjährigen Aufenthaltes mit Ausbildung in den Vereinigten Staaten und der Erkenntnis, dass der heimische Markt zu enge Kapazitätsgrenzen setzt, verhältnismässig leichtgefallen. Mit vollem Vertrauen wurde beim Rohstoffeinkauf auf eine enge und exklusive Zusammenarbeit mit der Lenzing AG gesetzt, die sich gleichfalls bis heute bestens bewährt hat. Es entstand dabei eine echte und ergiebige Kooperation, in deren Rahmen der Rohstoff Viscose und die Ingenieure von Lenzing durch die äusserst anspruchsvolle Verarbeitung mit modernster Hochleistungsspinnerei-Technologie stark gefördert wurden, was zu wesentlichen Innovationen führte.

Die Zielsetzung der Unternehmensgruppe besteht darin, ihren anspruchsvollen Abnehmern von hochmodernen Webereien als verlässlicher Partner eine gleichmässige Qualität liefern zu können, die durch gewissenhafte und regelmässige Überprüfungen garantiert und wobei durch ständige Investitionen der hohe Standard erhalten und wenn möglich verbessert wird. Es gibt Kunden, mit denen bereits eine zwanzigjährige Zusammenarbeit besteht.